

**REALFICTION**

**Presseheft**



## **ZWISCHEN UNS DER FLUSS**

Deutschland 2023 – 94 Min.

Ein Film von Michael Klier, Lena Urzendowsky, Kotti Yun,  
Gaya von Schwarze

\* Filmfest Hamburg / Uraufführung

**Kinostart: 11. April 2024**

## Synopsis

Alice (Lena Urzendowsky) wurde nach einer Umweltaktion des zivilen Ungehorsams beschuldigt und zum Sozialdienst verurteilt. Sie soll sich um Cam (Kotti Yun) kümmern, die nach einem rassistischen Überfall traumatisiert ist. Als Cam sich gegen eine Verlängerung des Klinikaufenthalts entscheidet, nimmt Alice die verschlossene Frau mit zu sich ins gutbürgerliche Villenviertel in Dresden. Dort löst sich etwas in Cam; in dieser idyllisch geschützten Umgebung kann sie erwachen. Alice kümmert sich und ist zunehmend fasziniert. Die unerwartete Zuneigung ist spürbar. Doch das Verhältnis wandelt sich und Cam hält Alice's Fürsorge einen kritischen Spiegel vor - und wird ihren eigenen Weg gehen.

Zwei sehr unterschiedliche junge Frauen, die sich gegenseitig fordern, sich schließlich einander öffnen und auf ungewöhnliche Art ineinander wiedererkennen.

In klaren, meditativen und lyrischen Bildern, die mehr und mehr zu einem Flow werden, entsteht ein intensives, irrlichterndes Generationenporträt und eine hintergründige Hommage an die Elbe von Dresden - einer Stadt, in der in der gesamten Filmgeschichte nur vier Kinospielefilme spielen.

## Zur Produktion

Die Arbeit bestand darin, das Drehbuch beim Dreh, sowie das gefilmte Material in der Montage, in eine offene, teils skizzenhafte Erzählform zu verwandeln, die schwere Thematik sozusagen leicht zu machen. Dies war auch die Leitlinie für die Hauptdarstellerinnen, die beide am Drehbuch mitgewirkt haben und die Editorin Gaya von Schwarze, die selbst Regiestudentin an der DFFB ist. Daraus entwickelte sich ein ständiges Ausprobieren und eine produktive Gruppenarbeit zwischen den drei Frauen und Michael Klier - sodass der Film schließlich anders geworden als ursprünglich geplant - sinnlicher, weicher und verspielter.

## **Credits**

Zwischen uns der Fluss

D 2023, 94 Min

Ein Film von Kotti Yun, Lena Urzendowsky, Gaya von Schwarze, Michael Klier

Schauspieler\*innen: Kotti Yun, Lena Urzendowsky, Laura Tonke, Jeremias Meyer, Vu Dinh

Regie: Michael Klier

Drehbuch: Karin Aström, Kotti Yun, Lena Urzendowsky, Michael Klier

Bildgestaltung: Jenny Lou Ziegel, Markus Koop

Tonmeister & Sound Design: Rainer Gerlach

Ausstattung: Anna Heymann

Kostüm: Heike Fademrecht

Maske: Alexandra Heinze

Montage: Gaya von Schwarze

Mischung: Matthias Lemprecht

Color Grading: Till Beckmann

Komponist: Johannes Aue

Produktionsleitung: Robert Lehrke

Creative Producer: Jana Cisar

Executive Producer: Anne-Kathrin Seemann

Produzent: Michael Klier

Redaktion: WDR Andrea Hanke, ARTE Andreas Schreitmüller, ZDF/3sat Ingrid Gränz

## Bio-/Filmografien

**Kotti Yun** ist in Trier geboren. Sie ist Schauspielerin und Koreadeutsche. Sie wuchs bilingual in Berlin, Bremen und Seoul auf, wo sie an der Korea National University of Arts zunächst Schauspielregie und Schauspiel studierte und im Anschluss ihr Diplom als Puppenspielerin an der HfS „Ernst Busch“ Berlin absolvierte. 2016 gewann sie mit ihrem Solostück „Fliegende Hunde“ den Figura-Preis Grünschnabel in der Schweiz.

Sie wirkte unter anderem in TV-Serien wie „Vierwändeplus“ und „Watch me - Sex sells“ mit und ist in Kinofilmen wie „Tides(The Colony)“ oder „Wild“ zu sehen.

Sie ist als Schauspielerin in Theatern tätig, hat zuletzt am Deutschen Theater Berlin und Schauspiel Köln gearbeitet. In der Produktion „Kim Ji-Young, geboren 1982“ spielte sie 2023 eine der Hauptrollen am Schauspiel Köln.

Kotti Yun arbeitet von Zeit zu Zeit als Sprecherin für Hörspiele.

Sie lebt in Berlin.

\*\*\*

**Lena Urzendowsky**, Jahrgang 2000, blickt bereits auf ein beeindruckendes künstlerisches Schaffen als Darstellerin.

Im Jahre 2014, gab sie ihr Filmdebüt als Räubertochter in der Märchenverfilmung „Die Schneekönigin“ (Regie: Karola Hattop), in einer Nebenrolle. 2015 folgte ihre erste Hauptrolle in „Das weiße Kaninchen“ an der Seite von Devid Striesow. Für diese Rolle wurde sie mit dem Grimme Preis, dem Sonderpreis des Günter Rohrbach Film Preises, und dem Günter-Strack-Fernsehpreis ausgezeichnet.

Lena Urzendowsky wechselt mittlerweile gekonnt zwischen Kino- und Serien-Auftritten. Sie spielte in der international gefeierten Serie „Dark“ von Jantje Friese und Baran Bo Odar wie auch der Thriller-Serie „The Defeated“ (Regie: Mans Marlind, Björn Stein). Seit der zweiten Staffel gehört sie ebenfalls zum charmant-kriminellen Ensemble der Netflix-Serie „How to sell drugs online (fast)“, in der sie die Hackerin Kira spielt. In dem Remake des 80er-Jahre Kinohits WIR KINDER VOM BAHNHOF ZOO als Serie für Amazon Prime unter der Regie von Philipp Kadelbach wurde sie von Publikum und Presse hochgelobt.

2021 kamen gleich drei Filme mit ihr ins Kino: So spielte sie in Oliver Krachts bei den Hofer Filmtagen 2021 mit gleich drei Preisen ausgezeichneten Abschlussfilm TRÜMMERMÄDCHEN. In ZWISCHEN UNS unter der Regie von Max Fey schlüpfte sie in die Figur einer Einzelfallhelferin für einen autistischen Jungen. Und in der von Zeichentrick-Elementen geprägten Komödie SWEET DISASTER spielt sie die Erfinderin Yolanda.

Beim Max Ophüls Festival 2023 feierte der von Birgit Möller inszenierten Film FRANKY FIVE STAR Premiere. Urzendowsky spielt darin eine junge Frau, die fünf verschiedene Persönlichkeiten in sich trägt. Eine weitere Hauptrolle übernahm sie in der Romanadaption JENSEITS DER BLAUEN GRENZE, welches gleichzeitig der Debüt-Film von Regisseurin Sarah Neumann ist. Urzendowsky verkörperte hierbei eine Leistungsschwimmerin in der DDR, die die Flucht über die Ostsee auf sich nimmt. In der für Amazon Prime produzierten Serie LUDEN stand sie

erneut in einer Ensemble-Hauptrolle unter der Regie von Laura Lackmann und Stefan Lukacs vor der Kamera.

Überdies stand Lena Urzendowsky in dem Politdrama RABIA (2023) von Mareike Engelhardt und dem neuen Film von Andreas Dresen, IN LIEBE, EURE HILDE (2024) vor der Kamera.

Ausführliche Vita unter:

<https://lilie2a-pr.de/lena-urzendowsky/>

\*\*\*

**Gaya von Schwarze** ist Filmregisseurin und Editorin. Sie ist 1994 in Jerusalem geboren und in Tel Aviv aufgewachsen. 2016 ist sie nach Berlin gezogen, um an der DFFB Filmregie zu studieren.

Ihr Kurzfilm FREISCHWIMMER feierte 2019 seiner Premiere auf dem Festival de San Sebastian. Anschließend wurde er für verschiedene andere Festivals ausgewählt, unter anderem die Hofer Filmtage in Deutschland und Palm Springs Shortest in den USA.

In den letzten Jahren hat sie als Editorin an mehreren Kurzfilmen ihrer dffb-Kollegen gearbeitet, vor kurzem hat sie den Schnitt eines Langspielfilms von Michael Klier (Ostkreuz, The Giant) abgeschlossen.

Filmografie Regisseurin

2019//FREISCHWIMMER//dcp//17min

2023//SHILSHUL//dcp//15min

2023//GOLDEN//in Preproduktion//20min

Filmografie Editorin

2019//FREISCHWIMMER//dcp//17min

2021//DIE ALLERSCHLIMMSTE DISTANZ//dcp//17min

2022//PERFECT TWO//original title: UN DOI PERFECT//dcp//14min

2023//ZWISCHEN UNS DER FLUSS//dcp//94min

\*\*\*

# REALFICTION

**Michael Klier**, Geboren in Karlsbad, Kindheit und Jugend in Radebeul/Dresden, Übersiedlung nach West-Berlin, längerer Parisaufenthalt, anschließend Studium der Philosophie in West-Berlin, lebt in Berlin.

## Spielfilme

ÜBERALL IST BESSER, WO WIR NICHT SIND 1989, 82 min (auch Co-Produzent)

*Hessischer Filmpreis*

*Preis der deutschen Filmkritik*

*Grimme Preis*

OSTKREUZ 1991, 81 min (auch Produzent)

*Regiepreis Münchener Filmfest*

*Publikumspreis Locarno*

*Bayrischer Filmpreis*

*Preis der deutschen Filmkritik*

*Grimme Preis*

*u.a.*

HEIDI M. 2001, 90 min.

*Deutscher Filmpreis Beste Schauspielerin Katrin Saß*

FARLAND 2004, 90 min

*Filmpreis der Stadt Hof für Laura Tonke*

DER ROTE KAKADU, 2005, 128 min.

Drehbuch Michael Klier, Karin Aström, Regie Dominik Graf

ALTER UND SCHÖNHEIT 2009, 97 min

IDIOTEN DER FAMILIE 2018, 102 min (auch Produzent)

ZWISCHEN UNS DER FLUSS 2023, 94 min (auch Produzent)

## Dokumentarfilme

DER RIESE, 1983, 81 min (auch Produzent)

CASTING (über Juliette Binoche, Béatrice Dalle) 1986, 25 min

(auch Produzent)